

**CONRAD****Für Tüftler,  
Bastler und Profis**

WIEN. Bereits zum dritten Mal fand die Maker Faire Vienna statt – das Do-It-Yourself-Festival für Bastler, Tüftler, Interessierte in Technologie, Innovation, Wissenschaft und Handwerk. Erstmals dabei war Conrad. Ums Ausprobieren spannender Technikideen drehte sich alles am Conrad Messestand; unter anderem konnte man erste Lötversuche mit dem Conrad Löt-männchen wagen oder die renkforce 3D-Drucker mit zahlreichen 3D-Druck-Objekten wie den Conrad Iron Man-Anzug begutachten.

**Für die Professionisten**  
Conrad Business Supplies bietet nun die Verteilerblöcke PTFIX von Phoenix Contact an. Durch den Push-in-Anschluss sind diese anschlussfertig und ohne manuelle Brückung sofort einsetzbar. Die Verteilerblöcke sind in unterschiedlichen Polzahlen erhältlich und lassen sich ohne Raumverlust aneinanderreihen. Das kann im Vergleich zu anderen Verteilern bis zu 50% Platz sparen.

**Verteilerblöcke**

Zwischen 6, 12 und 18 Anschlusspunkten kann der Anwender wählen.



FACC erwirtschaftete mit einem Umsatz von 750,7 Mio. € das beste Ergebnis der knapp 30-jährigen Firmengeschichte.

# Time of my life

Der börsennotierte OÖ-Luftfahrtzulieferer FACC hat das Jahr seines Lebens: Rekordergebnis mit dickem Auftragspolster.

•• Von Helga Krémer

RIED/INNCREIS. „Wir haben unser oberstes Ziel, das operative Wachstum erfolgreich zu gestalten, bestmöglich erreicht. Mit unserer Dynamik ist es gelungen, nicht nur unseren Umsatz weiter zu erhöhen, sondern vor allem unser Ergebnis und unseren Cashflow signifikant zu steigern“, sagt Robert Machtlinger, CEO der FACC AG. „Man kann durchaus mit Stolz sagen: Das war das bisher beste Jahr in der Geschichte von FACC.“

**Die Zahlen im Detail**

Der Umsatz der FACC stieg um 6,4% auf 750,7 Mio. €, das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von fast mageren 24,9 Mio. € auf 63,8 Mio. Die Umsatzerlöse aus Produktlieferungen konnten um 6,9% auf 691 Mio. € gesteigert werden.

Wesentliche Treiber im Bereich der Produktumsätze bildeten im Geschäftsjahr 2017/18 die Programme für die Airbus-A320-

Familie, den Airbus A350 XWB, die Boeing 787 sowie für Bombardier und Embraer Business Jets.

Mit dem Rekordergebnis soll auch erstmals nach dem Börsengang eine Dividende fließen, bestätigte Konzernchef Machtlinger bei der Bilanz-Presskonferenz. Für das Geschäftsjahr 2017/18 schlug der Vorstand 0,11 € je Aktie vor.

Die FACC strebt für heuer ein Wachstum von rund fünf Prozent an. Der Auftragspolster sei auf 5,9 Mrd. USD angestiegen. Beflügelt werde die Entwicklung der Flugzeugbranche langfristig vor allem durch die starke

Nachfrage aus China und Indien. FACC will auch bei Flugtaxi mitmischen. „Das Ganze ist, glaube ich, kein Hirngespinnst“, so Machtlinger. Vor allem in Mega-Cities erwartet er gute Geschäfte. Schon 2019 soll in Dubai ein Lufttaxi getestet werden, im Jahr darauf soll es eingesetzt werden. Hauptthema dürfte da die Luftraumregulierung werden, meint der FACC-Chef.

**Iran, Brexit, Zölle**

Von etwaigen Strafzöllen sei FACC nicht betroffen. Machtlinger beruft sich auf einen Vertrag aus den 70er-Jahren, der die Luftfahrt von Zöllen ausnimmt, und die unternehmensweite Regelung, dass Importzölle von den Kunden getragen werden müssen. Auch die Iran-Krise hätte keine großen Auswirkungen auf die Luftfahrtbranche: Die Bestellungen machten lediglich ein Prozent der Bestellungen bei Airbus und Boeing aus. Noch nicht absehbar seien allerdings die Folgen des Brexit.

**FACC 2017/18**

Ergebnisse	Mio. €	±
Umsatz	750,7	+6,4%
Produktumsatz	691,0	+6,9%
Entwicklungsumsatz	59,7	+0,7%
Bilanzsumme	703,6	+2,7%

Quelle: FACC